

KOMMENTAR

Eine neue Chance für die Fähre

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

Wenn nicht jetzt, wann dann? Der WM-Song könnte auch zur Fähr-Initiative der Bündnisgrünen aus dem Cuxland passen. Selten waren die Rahmenbedingungen so günstig, um eine Wiederbelebung der Elbe-Fähre zunächst einmal wenigstens ins Gespräch zu bringen.

Die Fakten sind bekannt, wiederholt wurden die Möglichkeiten für einen schwimmenden Brückenschlag zwischen Cuxhaven und Brunsbüttel gutachterlich untersucht. Auf beiden Seiten sind Anlegemöglichkeiten vorhanden, auch wenn hier der direkte Weg vom Kreisel zu einer Fähre inzwischen blockiert ist.

Auch dass es mit alten Schiffen nicht geht, wurde in der Praxis bewiesen: zwei neue, schnelle, ökonomisch und ökologisch zu betreibende Fähren sollten es schon sein. Es wäre ja schon viel gewonnen, wenn die künftigen Koalitionäre der Dänen-Ampel in Schleswig-Holstein wenigstens bereit wären, die Möglichkeiten so einer Fährverbindung zu bedenken. Denn profitieren würde ja nicht nur der Tourismus (was nett, aber nicht auskömmlich wäre). Auch die Offshore-Standorte beiderseits der Elbe könnten profitieren, vom Lkw-Verkehr mit Fisch aus Skandinavien und anderen Gütern ganz zu schweigen. Und selbst in Hamburg könnte sich zwischenzeitlich die Erkenntnis durchgesetzt haben, dass die Hansestadt ihren täglichen Verkehrsinfarkt ja längst erlebt und ihr eine weitere Elbefähre keinen Abbruch täte.

Die Chancen stehen also gar nicht schlecht, wirtschaftlich wie (koalitions-)politisch, dass die Unterelbe ihren trennenden Charakter verliert. Redet drüber!



Zu langsam, zu teuer, nicht ausgelastet: Die Schiffe der Elbe-Ferry fahren nur kurze Zeit zwischen Cuxhaven und Brunsbüttel, wo eigens ein neuer Anleger gebaut worden war – er existiert bis heute.  
Foto: CN-Archiv

# Neue Koalition, neue Belebung der Fähre?

Cuxhavener Grüne wollen die „Elbefähre“ wieder ins Gespräch bringen

**CUXHAVEN. Die Grünen aus Stadt und Landkreis würde es begrüßen, wenn bei den Koalitionsverhandlungen in Schleswig-Holstein auch die „Wiederbelebung einer Elbefähre“ ernsthaft geprüft wird. Kreissprecher Bernd Jotho und sein Ratskollege und Parteifreund Hans-Jürgen Umland erinnerten jetzt gegenüber den CN daran, dass sie sich seit vielen Jahren für eine derartige Verbindung einsetzen.**

Diese Forderungen sind auch in den Wahlprogrammen der Grünen im Kommunalwahlkampf 2011 in der Stadt Cuxhaven und im Landkreis verankert. Dort heißt es: „Gute und sichere Straßen, Fähren erhalten – und keine Küstenautobahn! Wir Grünen halten das bestehende Straßennetz in der Region für ausrei-

chend, einige Abschnitte müssten lediglich verbessert und verkehrssicherer ausgebaut werden.

Für die B 73 schlagen wir eine abschnittsweise Verbesserung auf der alten Trasse vor, z.B. durch eine wechselseitige dritte Fahrspur. Die Küstenautobahn A 20/22, die mit dem Elbtunnel Drochtersen über 2 Milliarden Euro kosten würde, halten wir für überflüssig, sie bringt wirtschaftlich wenig und verursacht großen ökologischen Schaden und Folgekosten, auch weil sie zu etwa 45 Prozent durch Moorgebiete führen würde. Daher fordern wir die Streichung dieser Autobahnplanung.

Neben dem Erhalt der Elbe-Fähre Glückstadt – Wischhafen setzten sich die Grünen auch für die Wiederherstellung der Fähr-

verbindung von Cuxhaven nach Brunsbüttel ein. Beide Fähren würden sich ergänzen und könnten wirtschaftlich betrieben werden. Die Wartezeiten von zeitweilig zwei Stunden könnten so abgebaut werden. Außerdem wäre es sehr positiv, wenn die Betreiber der Wischhafen Glückstadt Fähre in eine mögliche Planung und Realisierung einbezogen werden.“

Diese Ziele fanden auch Eingang in die Vereinbarung, die SPD und Grüne im November 2011 über eine Zusammenarbeit im Landkreis Cuxhaven schlossen. „Vom Landkreis Cuxhaven geht keine Initiative zur ideellen Vorbereitung, Vorplanung, Planung und Bau der Autobahn A 22 / A 20 aus. Wir setzen uns für eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Fährverbindung

Cuxhaven – Brunsbüttel und die Sicherung und den Ausbau der Fähre Wischhafen – Glückstadt ein.“

Jotho und Umland knüpfen mit ihren Überlegungen an Bemühungen an, die Elbefähre zu beleben. Auch im Rahmen der sogenannten Verantwortungspartnerschaft „Land Niedersachsen-Cuxhaven“ wurde seinerzeit die Zusammenführung der Wirtschaftsräume durch die Elbfähre besonders betont. Leider war die Initiative von Egon H. Harms, die Strecke unter dem Titel „Elbe-Ferry“ mit veralteten Fähren zu reaktivieren, aus ökonomischen Gründen zum Scheitern verurteilt.

Bernd Jotho: „Unseres Erachtens müssten auch hier die Landesregierungen tätig werden. Schleswig-Holstein wird eine

neue Regierung erhalten und wir erhoffen uns sehr, dass länderübergreifend hier auch mit Hamburg im Rahmen der Metropolregion eine Lösung gefunden wird, die die Wirtschaftsräume Brunsbüttel und Cuxhaven zusammenführen kann.“

Daher haben die Cuxhavener Grünen mit den Landtagsgrünen und ihrem Vorsitzenden Stefan Wenzel Kontakt aufgenommen und ihre Erwartung geäußert, „dass er die Initiative aufgreift und im Vorfeld der Koalitionsverhandlungen den Kontakt zu den Grünen in Schleswig Holstein herstellen wird“. Denn ihnen sei bekannt, dass auch in Schleswig-Holstein und Brunsbüttel ein großes Interesse für eine Elbefähre Cuxhaven-Brunsbüttel besteht, so Jotho. (ters)

2. Juni 2012  
27 Orte, 1 Nacht

# Lange Nacht der Kultur

Eintritt FREI!

... 5 VOR KULTUR

KULTUR ERLEBEN – SPENDE GEBEN

www.lange-nacht-bremerhaven.de  
KULTURAMT BREMERHAVEN

Design: Albrecht MediaPro

# Steuerberatung aktuell

Steuern

Einkommensteuergesetz

Steuererklärung

## Unser Thema:

### Buchführung mit Zukunft

Von Steuerberater Norbert Grell



Ob Gewerbetreibender oder Freiberufler, kleine oder große Buchhaltungen, alle eint das gleiche Procedere zum Monatsanfang. Belege suchen, Kontoauszüge drucken und dann das Ganze für den Steuerberater zusammenfügen und im Pendelordner abgeben. Der Berater erstellt damit die Finanzbuchführung; der Mandant kann in dieser Zeit nur eingeschränkt auf die Belege zugreifen. Eine aktuelle Buchführung mit Tagesaktuellen Auswertungen und sofortigen Zugriff auf die Belege und Kontoauszüge ist so nur schwer möglich.

So alt wie das Problem, so einfach sind die Lösungen, die das Internet und die passende Software ermöglichen. Die Möglichkeiten der Vereinfachung der Kommunikation zwischen Steuerberater und Mandanten reichen vom einfachen Kontoauszugsmanager bis hin zum Gesamtpaket »Unternehmen online«.

Der sogenannte Kontoauszugsmanager stellt dem Sachbearbeiter des Steuerberaters die Kontoauszüge der Bank automatisch online zur Verfügung. Der Mandant muss keine Kontoauszüge mehr sortieren und die Kontoauszüge in Papierform verbleiben durchgehend bei dem Mandanten. Verschwundenen Kontoauszügen muss nicht mehr mühevoll und kostenreich nachgeforscht werden. Die Belegverwaltung online stellt sämtliche Belege der Buchhaltung (Rechnungseingang / Rechnungsausgang / Kassenbelege etc.) dem Steuerberater in elektronischer Form zur Verfügung.

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: der Mandant scannt die Belege und stellt diese über eine direkte Datenverbindung monatlich oder auch wöchentlich oder gar täglich dem Steuerberater für die Weiterverarbeitung zur Verfügung.

Als Alternative zum Scannen erhält der Mandant eine individuelle Fax-Nummer, an die sämtlichen Geschäftsbelege gesendet werden. Beide Varianten sind absolut sicher und ersparen die persönliche Abgabe bzw. die mühsame Übersendung der Belege per Post. Zudem verbleiben sämtliche Belege durchgehend im Unternehmen. Mit dem Programm Zahlungsverkehr online erfolgen die Organisation und die Verarbeitung der Eingangsbuchungen durch den Steuerberater. Der Mandant muss nur die Rechnungen nach Erhalt dem Steuerberater zur Verfügung stellen, z.B. mit Belegverwaltung online. Der Steuerberater stellt dann per E-Mail oder online eine Zahlungsdatei zur Verfügung, die noch im nächsten Schritt individuell durch das Unternehmen angepasst werden kann.

Das Gesamtpaket »Unternehmen online« bündelt die genannten Teilprogramme und bietet noch weit mehr. So beinhaltet das Programm ein ordnungsmäßiges Kassenbuch. Die dazu gehörenden Kassenbelege können per Scan oder Fax zugeordnet werden. Auch die Lohndaten können so dem Berater zur Verfügung gestellt werden »Unternehmen online« ermöglicht eine flexible Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Steuerberater: Der

Steuerberater greift auf alle Daten und Belege elektronisch zu und erstellt die Finanz- und Lohnbuchhaltung. Die Auswertungen für die Bereiche Finanzbuchhaltung, offene Posten, Kostenrechnung und Lohn werden dem Mandanten online zur Verfügung gestellt. Nach Absprache können damit wöchentlich oder sogar täglich die Unternehmensdaten verarbeitet werden. Der Unternehmer verfügt somit immer über aktuelle Ergebnisse für die Steuerung des Unternehmens, ohne auch nur einen einzelnen Beleg aus der Hand geben zu müssen.

Die Buchführung mit Zukunft ermöglicht riesige Chancen, um die Kommunikation zwischen Unternehmen und Steuerberater auf eine neue zukunftsorientierte Basis zu stellen. Diese Chance sollten sich weder Unternehmer noch Berater entgehen lassen.



ALWISTRA

WIRTSCHAFT • STEUERN • RECHT

Böhme, Grell, Springup & Partner • Steuerberater  
Karch, Lindschau & Partner • Rechtsanwälte  
Peter-Henlein-Str. 2-4 • 27472 Cuxhaven • Tel. (0 47 21) 718 500  
www.alwistra.de • info@alwistra.de

Quaas

Steuerberatung

Dipl.-Kffr. TANJA QUAAS  
STEUERBERATERIN

BENTWISCH 8, 21787 OBERNDORF  
Telefon 04772/860795 oder 01 71/7245745  
TANJA@QUAAS-STEUERBERATUNG.DE

STEUERERKLÄRUNGEN • JAHRESABSCHLÜSSE • FINANZ- UND LOHNBUCHHALTUNG • EXISTENZGRÜNDUNGSBERATUNG U.V.M. FÜR UNTERNEHMEN, ARBEITNEHMER UND RENTNER

TERMINE GERNE AUCH VOR ORT.

ELKE FICHTNER Steuerberaterin

persönlich um Sie bemüht

**Annenstraße 7  
27472 Cuxhaven**

**Telefon: 047 21 57 110  
Telefax: 047 21 57 1120  
E-Mail: Stb.E.Fichtner@DATEVnet.de**

Die nächste Ausgabe »Steuerberatung aktuell« erscheint am 7. September 2012

Sie möchten mit dabei sein?

Ihre Ansprechpartnerinnen

**Sandra Ropers**, Tel.: (047 21) 585-301,  
E-Mail: sropers@cuxonline.de

**Rieke Metscher**, Tel.: (047 21) 585-217,  
E-Mail: rmetscher@cuxonline.de

Cuxhavener Nachrichten
Niederelbe-Zeitung